

Lichtspiele Weiße Wand

Achtung! 3 Tage!
Freitag, d. 2., Sonnabend, d. 3.
u. Sonntag, den 4. September

Das grosse Doppelprogramm:
Im Angesicht d. Todes
Sensationsdrama in 5 Akten.

Das Tagebuch meiner Frau
Drama in 5 Akten.

Sonntag 2 1/2 Uhr Kindervorstellung.

Grüner Baum.
Freitag und Sonnabend
in den vorderen Räumen
musikal. Unterhaltung
C. Müller.

Oberwerschen.
Sonntag, den 4. Sept.
Gemeindeerntedankfest

Von 4 Uhr an
Ballmusik.
Es genekt lobet ein
J. Zausch.

Berliner
Gastspiel-Theater.
Norddeutscher Hof, Teuchern.
Freitag, den 2. September abends 8 Uhr
Großer Operettenabend.
Reizende Melodien! Flotte Tänze!
Mit prächtiger Ausstattung!

Wie einst im Mai
Operette in 3 Akten.

Vorkommende Gesänge:
1. Die Männer sind alle Verbrecher —
2. Ich hab' liebtes Firtelkäschen,
3. Ich bin Herr von Methusalem —
4. Das war im Schilde ru' im Monat Mai,
5. Es war auf einem Dampfgeschiffe —
6. In gang We sin tanzt man nirgends so toll,
wie bei Kroll —
7. Großmama sah nicht immer kauschlos da,
9. Guten Morgen liebe Mamen, liebe Vaten genüß
euch Gott — U. v. a. m.
Unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle.
Korrespondenz: Nordd. Hof

Gasthof Krössuln.
Sonntag, den 4. September
zum Erntedankfest
von 6 Uhr ab
Ballmusik
Hierzu ladet freundlichst ein
J. Walther, Gastwirt.

Tanzstunde Teuchern.
Grüner Baum.

Nächste 11 Stunden **Donnerstag, den 1. September**
von abends 7 1/2 Uhr ab.
Näheres im Lokal.
Neueste Tänze sind ins Lehrprogramm mit aufgenommen.
Hochachtungsvoll
Carl Gerold, Tanzlehrer.

Freitag auf dem Wochenmarkte
Blutreicher Schellfisch Pfd. 2.50 Mk.
Vollheringe a. Stk 1 Mk.
sowie alle anderen **Lebensmittel** empfiehlt billigt
Becker.

Geschäftsverlegung.

Wir haben unsere:
Geschäfts- und Büroräume
in unser neu erworbenes Grundstück:

Allenburgerstraße Nr. 51/52.

verlegt.
**Landwirtschaftskammer für die
Provinz Sachsen**
Central-Ankaufsstelle
für landw. Maschinen u. Geräte
Zweigstelle Zeitz.
Telefon: 1005. Telefon: 1005.

Demmer-Herde in allen Größen,
Dauerbrandöfen,
Kochmaschinen,
gußeiserne Kessel innen emailliert,
Eisenschieber

empfiehlt in großer Auswahl billigt
Ferd. Gresse.

Wein-, Sekt- u. Cognatflaschen

kauft jedes Quantum zu Höchstpreisen nur
H. Birnbach, Weizenfels,
Markt 6, Fernruf 146.

Achtung! Achtung!
Empfehle zur kommenden Saison meine
reichhaltige

Winter-Kollektion
in **Herrenstoffen**

zu den billigsten Preisen.
Anzüge von 750 Mk. an.
Bruno Naumann,
Herrenmassgeschäft
Schorlau.

Prima neue Vollheringe,
Neue Naumburger Salzgurken,
Bratheringe,
Sardellen,
Sardellenpaste,
Edamer-Vollsettkäse

empfiehlt billigt
Ferd. Gresse.

Urinuntersuchungen.

Kommen Sie zu mir zur Untersuchung und bringen
Sie eine Flasche Urin

Morgen-Urin

mit und ich sage, was und wo es Ihnen fehlt und wie Sie
durch Homöopathie und Naturheilkunde wieder gesund werden
können.

Sprechstunden in Zeitz Dorfstr. 14.
Sonnabend vorm. von 8-12 nachm. von 3-7 Uhr
Sonntag vorm. von 8-12
Montag " " 8-12, nachm. von 3-7 Uhr.

Paul Bohu, Heilkundiger.

Tilit
Süßholz-Mineralwasser
Süßholz-Jasminwasser

Zu haben: **Drug. Curt Eitze.**

Verkaufsstelle, Druck und Verlag von Otto Vieferenz Teuchern.

Kaffe-Raninchen-Züchterverein
Teuchern u. Umg.

Sonntag, den 4. September nachmittags 4 Uhr
in Richard Schiele's Restaurant

Monatsversammlung.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Dachpappe in versch. Stärken,
Teer, Klebemasse, Rohrgewebe
und **Dachfenster**

empfiehlt
Ferd. Gresse.

Donnerstag, den 1. September
nachmittags 1 Uhr trifft ich mit einem sehr großen Transport

Läufer Schweinen
im **Hotel zum Löwen** ein.

Gustav Schnellhardt, Weizenfels.
Fernsprecher 371. Katharinenstr. 24.

Frische grüne Seringe
a Pfd. 2.50 Mk.

empfiehlt
Ferd. Gresse.

Vom **Dienstag, den 30. Aug. 1921** ab und um
aroben **Sothenmöslener Marke** stehen ca. **100 Stck.**
Vieh pa. ganz schwere, hochtragende u. fruchtbar-
kende ostpreussische

Serdbuchkühe
und **Färken**, sowie eine große Auswahl

Serdbuchbullen
aus den besten Herden Ostpreusslands stammend, bei mir zum
Verkauf.

Gleichzeitig stelle ich am **2. Sept. 1921** ca. 50 Stck.
best

Rühe, Färken u. Bullen
auf dem Marke auf.

Auch steht ein großer Transport **3-Gähriger bel-
gischer und dänischer**

Uker- u. Wagenpferde
in meinen Stellungen preiswert zum Verkauf.

Außerdem habe ich noch einen Transport ostpreussischer
Milchschafe u.

pa. **Läufer Schweine**
in großer Auswahl stehen.

Es bietet sich wirklich sehr gute Gelegenheit, erstklassiges
Zuchtmaterial zu kaufen.
Sämtliches Vieh wird unter voller Garantie und tulan-
ten Bedingungen abgegeben.

Hugo Schumann, Viehgeschäft, Zeitzsch,
b. Hohenmölsen. Tel. 357.

Ein großes
Läufer Schwein
steht zu verkaufen
Untern Berge 6.

Eine fast neue gestemmte
Tür
zu verkaufen. Größen 48.

Ein großer
Kinderwagen

fast neu, zu verkaufen. Zu
erfr. in der G. f. d. d. H.

Für die uns aus Anlass unserer Verlobung zu-
gesandten Geschenke und Gratulationen danken
wir hierdurch vielmals.

Frida Körner, Unternessa.
Otto Schmidt, Teuchern.

28. August 1921.

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die sechsgehaltene Kopfszeile 60 Pf., Restzeile 1.— M.

Erziehungsmasse in der Größe dieses Blattes, Papierpreis 10 Pf. bis Quartierzeitung 8 Pf. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Ercheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Vertriebspreis: Jedes einzelne Exemplar 5 Pf. M. vom nächsten Postamt des Landes 6 Pf. M. und durch den Briefträger 7 Pf. M. Brief-Kammer 20 Pf. M.

Vertriebspreis: und monatliche Beiträge werden außer in der Geschäftsstelle, Briefträger 10 Pf. M. und von allen Postämtern angenommen.

Amtliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 103

Donnerstag, den 1. September 1921.

60. Jahrgang

Deutschland als Gläubiger.

Die Geschäftsverhältnisse zwischen Deutschland und Frankreich in Sachen der Warenlieferungen, welche die beiden Mächte Frankreich und Deutschland in Westfalen vereinbart haben, ist für uns nicht nur interessant, sondern auch wichtig. Sie macht uns allerdings in Frankreichs Gläubiger, da wir unsere Lieferungen einmündig auf Kredit geben, aber diese Ehre ist ein harter Wirt, und wir wollen abwarten, welche Folgen sich daraus im Laufe der nächsten Jahre ergeben werden. Wichtig wäre es gewesen, wenn das hier die Frankreich dem von uns überlieferten Deutschland Zahlungen auf Konto unserer Lieferungen geleistet hätte, aber daran war ja wohl bei der bekannten französischen Angst um das liebe Geld nicht zu denken. Ein großzügiger Geschäftsmann ist der moderne Franzose nicht. Dem Minister Rathenau hat bei seinen Verhandlungen mit Frankreich von vornherein ein weiteres Ziel vorgezeichnet, als nur das, durch die Sachlieferungen an Frankreich die beiderseitigen Beziehungen zu verbessern und die deutschen Goldzahlungen zu erleichtern, nämlich eine Mildertung auf die wirtschaftliche Weltwirtschaft und die Lebensbedingungen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat er sich vornehmlich an unseren westlichen Nachbarn Entgegenkommen zu zeigen, damit wir überhaupt erst ins Geschäft mit ihnen gelangen. Aber schließlich muß doch eine solche Umdeutung für beide Teile lohnend sein. Und dieser Profit, der für Frankreich sicher ist, ist für Deutschland fragwürdig. Denn nicht nur werden die Preise von einer gemeinsamen Kommission aufgestellt, Frankreich erhält auch freie Hand, von dem Warenbezug zurückzutreten. Nun kann man ja freilich hoffen, daß die Franzosen erkennen werden, welche großen Nutzen sie von diesem Vertrag haben, aber das bedeutet noch keine Gegenleistung an uns. Die Hoffnung bleibt höchstens, daß die Zeit an vieles vergehen läßt. Die Bestimmungen über die Verhandlungsabstimmung

§ 4. Versammlungen, Vereinigungen, Aufzüge und Kundgebungen können außer in den Fällen des Artikels 123 der Reichsverfassung verboten werden, wenn die Befugnis stattdessen, die zu gewalttätiger Vandalen oder Verletzung der Verfassung oder verfassungsmäßiger Einrichtungen des Reichs oder eines seiner Länder, zu Gewalttätigen gegen Vertreter der republikanisch-republikanischen Staatsform, zum Ungunsten gegen die Ehre oder rechtsgültige Verordnungen oder gegen die innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen der verfassungsmäßigen Behörden aufzuweisen, solche Kundgebungen fällen oder weiterzuführen oder die verfassungsmäßigen Organe oder Einrichtungen des Staates in einer dem inneren Frieden des Staates gefährdenden Weise verächtlich machen.

Zuständig für den Anpruch des Verbots ist der Reichsminister des Innern, der die zum Vollzug notwendigen Vorschriften erläßt.

§ 5. Wer eine nach § 4 verbotene Versammlung abzuhalten oder in einer verbotenen Versammlung, als Teilnehmer auftritt, wird mit Gefängnis bis zu 500 000 M. und mit Geldstrafe nicht unter einem Monat, wer an einer solchen verbotenen Versammlung teilnimmt, mit Geldstrafe bis zu 100 000 M. und mit Gefängnis oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6. Gegen ein Verbot nach § 1 und 4 eine Beschuldigung nach § 2 ist die Beschwerde an einen Ausschuss zulässig. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung. Die Mitglieder des Ausschusses und ihre Stellvertreter stellt der Reichstag aus 7 M. Die Ausschüsse entscheidet in der Besetzung von 7 M. Die Ausschüsse, die nach eigener freier Überzeugung urteilen können. Der Vorsitz des Ausschusses führt ohne Stimmrecht der Reichsminister des Innern oder ein von ihm bestimmter Stellvertreter. Die Beschwerde ist beim Reichsminister des Innern einzureichen, der sie, falls er sie nicht zulässig, dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegt. § 7. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Weilm., den 28. August 1921.

Der Reichspräsident: gen. Ebert.

Der Reichszentraler: gen. Wirth.

Gewitterwolken.

Die Auffassung der Regierungskreise. In parlamentarischen Kreisen betrachtet man, wie das „B. Z.“ meldet, die Lage als außerordentlich ernst. Man ist sich darüber im klaren, daß der Erfolg der Verordnung des Reichspräsidenten für den Augenblick eine Besserung der Situation bedeutet, daß sie aber letztendlich zur Klärung der Lage wesentlich beitragen hat. Die Fraktionen der Regierungsparteien stehen geschlossen hinter dem Vorgehen der Reichsregierung, die den eingeschlagenen Weg energisch verfolgen wird.

Dienstag bereits wurden vom Reichsministerinn des Innern dem Reichstag die Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August vorgelegt. Umittelbar nach Erlass dieser Bestimmungen werden vom preussischen Ministerium des Innern mit allem Nachdruck die Maßnahmen ergreifen werden, die zur Ausführung dieser Bestimmungen notwendig sind.

Massendemonstrationen am Mittwoch.

Am Mittwoch, dem Tage der Befehle Erzbergers, werden von den freien Gewerkschaften und den sozialistischen Parteien, S. P. D. und U. S. P. D. in gemeinsamer Aktion Demonstrationen im ganzen Reich mit dem Thema: „Gegen den politischen Mordmord!“ gegen die Reaktion; für die Republik“ veranstaltet. In den Demonstrationen soll mit Nachdruck die Durchsetzung der Montag dem Reichszentraler vorgebrachten Forderungen verlangt werden.

Die christlichen Gewerkschaften gegen Straflosigkeit.

Die in Stuttgart anwesenden Vertreter des Vorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes haben beschlossen, eine Beteiligung des Bundes an den anlässlich der Vorgänge der letzten Tage geplanten Kundgebungen der sozialistischen Organisationen abzulehnen, weil der Bund auf dem Standpunkt liege, daß eine grundsätzlich mehr oder weniger Gewalttätigkeit zum Ausdruck bringende Straflosigkeit nicht der gesonderte Weg zur Befreiung unserer öffentlichen und politischen Verhältnisse sei.

Weiter beschloß der Gewerkschaftsbund einen Aufruf, in dem es nach einer einstweiligen Verurteilung des Mordmordes an Erzberger, der dem Bund einst sehr nahe stand, heißt:

„Der Deutsche Gewerkschaftsbund steht fest auf dem Boden der deutschen Volksgemeinschaft. Deshalb verurteilt der Deutsche Gewerkschaftsbund aufs schärfste die wilden und besessenen Formen der parteipolitischen Kämpfe, die sie augenblicklich das deutsche Volk durchleben. Der Deutsche Gewerkschaftsbund wird sich mit aller Entschiedenheit

gegen alle Verordnungen wenden, gleich woher sie kommen, die eine gewaltsame Veränderung der Verfassung zum Ziel haben. Welche wirtschaftliche innerpolitische Wirken würden Deutschland um den letzten Rest ihrer staatlichen Autorität gegenüber dem Ausland bringen. Die furchtbaren Folgen hätten dann das gesamte deutsche Volk, in erster Linie die deutschen Arbeitnehmer, zu tragen.“

Im Braunschweiger Kreis Holzwinden herrscht offener Aufruhr. Die Kommunisten terrorisieren die ganze Gegend, belästigen und misshandeln die militärische Landwehr und Fabrikarbeiter. Aus Braunschweig sind drei Minister in das Aufstandsgebiet abgereist, um Ruhe zu stiften, doch sollen ihre Bemühungen bisher ohne Erfolg geblieben und sie selber zum Teil bedroht oder misshandelt worden sein.

Bölkerebund und Oberpfälzer.

Die erste Sitzung des Bölkerebundes wurde Montag nachmittag um 4 Uhr eröffnet. Alle Mitglieder des Rates, Graf Jülich-Japan, Balfour-England, Bourgeois-Frankreich, Marceje Imperialist, Hymans-Belgien, Linones de Leon-Spanien, La Gange-Prattien und Wellington Koo-China, waren anwesend. Der Präsident Jülich eröffnete das Wort zu seinem Bericht über Oberpfälzer. Er setzte die oberpfälzerische Frage auseinander und erinnerte an die Bedingungen, unter welchen die Abstimmung stattfand. Er entwickelte alsdann die verschiedenen Punkte, worüber der Rat entscheiden sollte. Er erwähnte u. a., daß Graf Jülich dem Grafen Jülich in einer Note vom 24. August mitgeteilt hat, daß sich jede der im Oberpfälzer vertretenen Regierungen feierlich verpflichtet habe, die Lösung, die durch den Bölkerebund empfohlen werde, anzunehmen. Der Jülich Bericht hat bezüglich der Rat einstimmig die Regelung der oberpfälzerischen Frage zu übernehmen.

Die nächste Sitzung des Rates.

Am dem Mitgliedern Zeit zur Sitzung der Affen zu geben, wurde die nächste Sitzung auf Donnerstag nachmittag festgelegt. Die Sitzungen dieser außerordentlichen Session des Rates, die nur mit Oberpfälzer zu tun hat, bleiben unter dem Vorsitz des Grafen Jülich. Außerdem ist der Bölkerebund auf seiner gewöhnlichen Session zur Kräftigung der laufenden Angelegenheiten, die ihm unterbreitet werden, zusammengetreten. Zum Präsidenten dieser Sitzungen, die Mittwoch beginnen, ist Wellington Koo gewählt worden.

Deutschland soll nicht gehört werden?

Eine merkwürdige Auffassung bekundet eine amtliche Mitteilung des Bölkerebundes über die Frage der Hinzuziehung Deutschlands und Polens zur Beratung der oberpfälzerischen Frage. Der Bölkerebund ist nämlich der Ansicht, daß er nicht als Beobachter zwischen Polen und Deutschland aufzutreten, sondern lediglich ein von dem hohen Rat der Entente erbetenes Gutachten abzugeben habe. Die Regierungen Deutschlands und Polens seien also keineswegs Parteien in dem schwebenden Verfahren, und der Rat werde erst im Verlaufe seiner Verhandlungen entscheiden, ob und in welcher Form er die beiden Regierungen zu einer Beratung heranziehen werden sollte.

Sollte hieraus etwa hervorgehen, daß der Bölkerebund etwa eine Entscheidung, ohne Anbörung der eigentlichen Interessenten fällen, also Verfallter Methode übigen Angebots anwenden wolle? Das könnte ja eine niedliche Befreiung werden.

Die Suche nach den Mördern.

Das Signalment der Mörder Erzbergers. Ueber die Untersuchung in der Verfolgung der Mörder Erzbergers wird amtlich mitgeteilt: Es handelt sich um zwei Personen, die für die Täterhaft in Frage kommen. Der eine ist ein größerer Mann, 25 bis 30 Jahre alt, mit blondem, stehendem oder zurückgefallenem Haar, mit kleinem Schnurrbart und finstern Gesichtsausdruck. Er trägt Kniefer, Sportanzug, der teils als schwarzgrün, teils als rotbraun bezeichnet wird, ferner Sportstiefel, er geht stets ohne Hut und trägt am linken Ohr oben ein kleines Heflöcher. Der zweite Täter wird als kleiner Mann gezeichnet mit dunklem Haar, Sportanzug, ebenfalls Sportstiefeln und soll auch ohne Hut sein. Einer der beiden soll einen Umhang seitlich am Vorderrücken oder am Gürtel des Rocks getragen haben. Aufgeführt in Bad Wiesbad beobachtet, denen auffiel, daß sie sich öfter beim Kaufhaus vor den Fenstern Erzbergers aufgehalten haben. Die Untersuchung hat bisher schon Anhaltspunkte geliefert, in welcher Richtung sich die beiden entfernt haben. Am Tatort wurde neben mehreren Patronenhülsen sowie eine unabgeschossene Kartrone gefunden. Die Munition war von zwei verschiedenen Kalibern.

Der Sektionsbefund der Leiche Erzbergers stellt eine Kopfverletzung, einen Brustschuß mit Verletzung beider Lungenflügel, einen Schuß durch den linken Oberarm und den Bauch, sowie zwei unerhebliche Schüsse fest.



eine Klugung oder Verherrlichung solcher Handlungen darstellt oder die verfassungsmäßigen Organe und Einrichtungen des Staates in einer dem inneren Frieden des Staates gefährdenden Weise verächtlich macht. Das Verbot kann bis auf die Dauer von drei Monaten ausgedehnt werden, wenn die Durchführung noch vorliegendem Verbot nochmals gegen die Bestimmungen des Absatzes 1 verstößt. Das Verbot gilt für das gesamte Reichsgebiet und umfasst auch jede ähnliche neue periodische Druckerei, die sich nachträglich als alte darstellt. Zuständig für den Anpruch des Verbots ist der Reichsminister des Innern, der die zum Vollzug notwendigen Vorschriften erläßt.

§ 2. Eine Beschuldigung von Verdächtigen ohne richterliche Anordnung ist außer in den Fällen des § 23 Nr. 1 und 2 des Reichsgesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 auch dann zulässig, wenn der F. halt der Verdächtigen die Voraussetzungen des Verbots nach § 1 Absatz 1 erfüllt.

§ 3. Wer eine nach § 1 verbotene Druckerei herausgibt, verlost, druckt oder verbreitet, wird mit Gefängnis bis zu 500 000 M. und, mit Gefängnis oder mit einer dieser Strafen bestraft.